

Digitales Fachgespräch 19.05.2021: „Die Corona-Krise: Wie kann die Anerkennungskultur für Ehrenamtliche aktuell aussehen?“

Interview mit Sabine Hantzko, Leiterin des Bereichs Senioren im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) Celle

Das Interview führte Caroline Kuhl, BaS

Anerkennungskultur - warum ist euch das in Celle so wichtig?

Wer mit Ehrenamtlichen arbeitet sollte aus Hochachtung vor den Aufgaben (egal, wie groß oder klein) den Hut ziehen. Engagement ist nicht selbstverständlich und jede*r der/die sich engagiert verdient unsere Anerkennung - ECHTE Anerkennung!

Was vorhin gesagt wurde, ist wichtig: wir müssen jede*n als Person SEHEN! Der Geburtstagsgruß ist hierfür ein Beispiel. Auch bei Blumen geht es ja nicht um den Wert oder um die Blume selbst, sondern um die symbolische Anerkennung. Schade, dass bei vielen Förderprogrammen keine Blumen abgerechnet werden dürfen.

Für welche Zielgruppen gibt es bei euch in Celle eine solche Anerkennungskultur?

Jede*r der/die sich engagiert muss von mir gesehen werden. Das fängt beim Namen an. Wir haben zur Zeit 120 aktive DUO-Seniorenbegleiter*innen. Mir ist es wichtig, alle persönlich zu kennen. Außerdem haben wir noch Internetlots*innen, Wohnberater*innen Seniorenbegleiter*innen. Jede*r ist wichtig in dem was er/sie tut.

...Und letztlich sollten wir uns selbst nicht vergessen: Uns und unsere Kolleg*innen, die Hand in Hand mit den Ehrenamtlichen tolle Arbeit leisten. Kleine Gesten sind wichtig: schön gedeckter Tisch, freundliche Worte, Lob und kleine Überraschungen.

Was hat sich durch Corona verändert?

Unser jährlicher Ausflug konnte nicht stattfinden. Stattdessen wird es eine "Rallye" durch Celle geben - jede/r für sich allein, mit dem Ziel bei uns, wo man einen Eisgutschein bekommt. Das Adventskaffeetrinken musste ausfallen. Stattdessen haben wir „Gemütlichkeitspakete“ versendet. Die Austausch- und Supervisionstreffen mussten vor Ort entfallen - stattdessen haben wir ONLINE-Austausch ausprobiert.

Gemeinsames Kuchen essen musste entfallen - stattdessen gab es per Post Brausepulver - das ist gleichzeitig als Biografiearbeit verwendet worden, weil wir um Erinnerungsgeschichten dazu gebeten hatten. Fürsorge soll gespürt werden: Desinfektionstücher, Masken und das Kümmern um Impfpriorisierung können das Engagement würdigen.

Was würdest Du anderen Seniorenbüros empfehlen?

Anerkennungskultur lebt von kleinen Gesten - das muss nicht unbedingt viel kosten, wenn man die Mühe und Aufmerksamkeit dahinter spürt! Anerkennungskultur klappt nicht als Pflichtübung! Es ist wichtig, dass die Ehrenamtlichen spüren, dass die Leistungen - egal wie klein oder groß - gewürdigt werden!